



Einwohnerrat

Protokoll

vom

5. Dezember 2018

BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung	des Einwohnerrates Herisau vom 5. Dezember 2018
Anwesend:	29 Mitglieder des Einwohnerrates 7 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Einwohnerrat Hans-Walter Bodenmann Einwohnerrat Roman Zellweger
Vorsitz:	Einwohnerratspräsident Thomas Forster
Protokoll:	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Sigrid Deucher
Beginn:	17.00 Uhr
Schluss:	19.15 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 10 Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten
- 11 Voranschlag 2019; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2019; Festlegung des Steuerfusses 2019 – Beschlussfassung
- 12 Finanzplan 2020-2023 – Kenntnisnahme
- 13 Quartierentwicklung „Sandbüel“; Parkierungsregelung; Erwerb der Rechte an 25 Tiefgaragenplätzen für Fr. 750'000 – Genehmigung
- 14 Postulat "Industrie- und Gewerbebauland für Herisau" – Frage der Erheblichkeitklärung
- 15 Interpellation zur "Einführung des KUH-BAG auf dem Gemeindegebiet" – Beantwortung



Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident leitet mit folgenden Worten zur Sitzung ein:

„Die Schweiz hat seit heute zwei neue Bundesrätinnen. Viola Amherd und Karin Keller-Sutter. Damit ist auch die Ostschweiz wieder im Bundesrat vertreten. Ich gratuliere auch den Frauenbewegungen aller Parteien zu diesem grossen Erfolg in Richtung Gleichstellung.

Der alljährliche Weihnachtsmarkt ist mit grossem Erfolg und schönem Lichterglanz, bei angenehmen Temperaturen durchgeführt worden. Ich danke den Organisatoren, den zahlreichen Helferinnen und Helfern und den vielen Ausstellern für ihren grossen Einsatz, auch im Namen unseres Rates.

Nach der Abstimmung ist vor den Wahlen. Ich möchte den vergangenen Abstimmungskampf in seinem Resultat nicht kommentieren. Für mich waren aber, die Art und Weise wie er geführt wurde, national und kommunal, und ich betone, auf allen Seiten, eher «unappetitlich»!

Aus dem Austausch von Argumenten bei Abstimmungen und Wahlen ist ein Kampf der Kommunikation geworden. Entscheidend sind nicht sachlich vorgetragene Argumente, sondern krisenhafte Szenarien, geglaubt wird denen, die zuerst, am lautesten und am meisten auf allen Kanälen aus vollen Rohren gegen die Anderen wettern und die grössten Katastrophen an die Wand malen. Es ist aber, nicht nur bei uns in Herisau und der Schweiz so, sondern überall auf der Welt üblich geworden. Class politique, links, Wutbürger, populistisch, Fake-News und andere Ausdrücke sind zu Schimpfwörtern verkommen.

Auf der Suche, was denn nun einen guten Politiker ausmacht, bin ich nicht wirklich fündig geworden. Die Erwartungen und Ansprüche sind enorm vielfältig und hoch! Kaum zu erfüllen!

In einem alten Schulreglement aus den Jahre 1823 konnte ich aber nachlesen, welche Erwartungen man an einen guten Dorflehrer hatte, die Lehrer sind ja vom Image her so etwas wie Leidensgenossen der Politiker.

a) Sittlichkeit:

Er muss in jeder Hinsicht ein ganz unbescholtener und anständiger Mensch sein. Ist er nicht von hier, so muss er diesfalls genügende Zeugnisse aufweisen können.

b) Kenntnisse:

«Richtig buchstabieren, schön lesen, deutlich, gefällig und richtig schreiben, gute Aufsätze machen, rechnen, wenigstens die Regula de Tri, sowohl aus dem Kopf, als auch auf der Tafel, singen, wenigstens das christliche Gesangsbuch.»

Diese knappe und treffende Stellenbeschreibung passt auch zu uns Politiker. Sich ordentlich in einen Sachverhalt einlesen können, ehrlich und sachlich darüber schreiben oder berichten können – wir behandeln heute den Voranschlag und die Finanzplanung – wir werden gleich erleben wie es um das



Rechnen der Politiker steht. Und was ist Anstand bitteschön? Ursprünglich geht man davon aus, dass ein anständiger Mensch ein schickliches Benehmen nach Brauch und Sitte hat, ehrlich und aufrichtig. In diesem Sinne wünsch ich allen für den bevorstehenden Wahlkampf die notwendige Ernsthaftigkeit und vor allem aber auch Gelassenheit. Egal wie es rauskommt, wie sagt man bei uns so schön: «De Moo wird scho nüd abikeie!»

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerräte Hans-Walter Bodenmann und Roman Zellweger

Der Präsident stellt an dieser Stelle die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Damit erklärt er die Sitzung als eröffnet.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 26. September 2018 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



Voranschlag 2019; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2019; Festlegung des Steuerfusses 2019

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 7. November 2018)

Antrag

Mit Beschluss vom 6. November 2018 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Den Voranschlag des Jahres 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'953'000 in der Erfolgsrechnung und Investitionsausgaben von netto Fr. 11'979'000 mit einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für natürliche Personen) zu genehmigen;
2. im Rahmen des Voranschlages für Lohnerhöhungen 0,9 % der Lohnsumme zu bewilligen (über die voraussichtliche Aufteilung in 0,9 % für individuelle Lohnanpassungen und 0,0% für generelle Erhöhungen entscheidet der Gemeinderat nach Genehmigung des Voranschlages durch den Einwohnerrat).
3. festzustellen, dass die Genehmigung des Voranschlages und die Festsetzung des Steuerfusses gemäss Art. 22 lit. a^{bis} der Gemeindeordnung abschliessend in der Kompetenz des Einwohnerrates liegt.

Eintreten ist obligatorisch.

Allgemeine Diskussion

Wortmeldungen

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Reto Frei, Präsident Finanzkommission
- Michel Peter, FDP-Fraktion
- David Ruprecht, CVP-/EVP-Fraktion



- Peter Federer, SP-Fraktion
- Kai Nagel, SVP-Fraktion
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Michel Peter

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.

Detailberatung (Voranschlag)

- Wortmeldungen**
- Tamara Kraner
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrmals)
 - Christian Oertle
 - Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin
 - Karin Jung
 - Kai Nagel

Detailberatung (Stellenplan Gemeindeverwaltung / Stellenplan Schule)

- Wortmeldungen** Keine

Detailberatung (Ressort Sport: Leistungsauftrag 2019)

- Wortmeldungen** Keine

Abstimmung

Ziffer 1 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung – mit 23 Ja- und 4 Nein-Stimmen, bei 2 Enthaltungen.

Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages erfährt Zustimmung – mit 27 Ja- und 2 Nein-Stimmen.



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag des Jahres 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'953'000 in der Erfolgsrechnung und Investitionsausgaben von netto Fr. 11'979'000 mit einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für natürliche Personen) wird genehmigt;
2. im Rahmen des Voranschlages wird für Lohnerhöhungen 0,9 % der Lohnsumme bewilligt (über die voraussichtliche Aufteilung in 0,9 % für individuelle Lohnanpassungen und 0,0% für generelle Erhöhungen entscheidet der Gemeinderat nach Genehmigung des Voranschlages durch den Einwohnerrat);
3. es wird festgestellt, dass die Genehmigung des Voranschlages und die Festsetzung des Steuerfusses gemäss Art. 22 lit. a^{bis} der Gemeindeordnung abschliessend in der Kompetenz des Einwohnerrates liegt.



Finanzplan 2020 - 2023

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 7. November 2018)

Antrag

Mit Beschluss vom 6. November 2018 unterbreitet der Gemeinderat folgenden Antrag:

„Kenntnisnahme vom Finanzplan 2020 bis 2023“

Eintreten ist obligatorisch.

Allgemeine Diskussion

- Wortmeldungen**
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
 - Reto Frei, Präsident Finanzkommission
 - Michel Peter, FDP-Fraktion
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident
 - Peter Federer

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.

Detailberatung

- Wortmeldungen**
- Christian Oertle (mehrmals)
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Vom Finanzplan 2020 bis 2023 wird Kenntnis genommen.



Einwohnerrat

Protokoll

Nr. 13

vom

5. Dezember 2018

G E M E I N D E H E R I S A U

Ortsplanung und Gemeindeentwicklung; Quartierentwicklung „Sandbüel“; Parkierungsregelung; Erwerb der Rechte an 25 Tiefgaragenplätzen für Fr. 750'000 – Genehmigung

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet der Antrag des Gemeinderates vom 30. Oktober 2018)

Antrag

Mit Beschluss vom 23. Oktober 2018 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohner-rat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für den Erwerb der Rechte einen Verpflichtungskredit über Fr. 750'000 zu genehmigen (zulasten Konto 0290.3192.00 Abgeltung von Rechten);
3. festzustellen, dass dieser Kauf gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. a) der Ge-meindeordnung vom 24. September 2000 (SRV 11) dem fakultativen Re-ferendum untersteht.

Eintretensfrage

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeinderat
- Reto Frei, Präsident Finanzkommission
- Tamara Kraner, SP-Fraktion
- Franz Rechsteiner, CVP-/EVP-Fraktion
- Roger Mantel, FDP-Fraktion
- Christian Oertle, SVP-Fraktion
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrmals)
- Reto Sonderegger



„Eintreten“ ist unbestritten und damit beschlossen.

Detailberatung

Wortmeldungen Keine

Rückkommensanträge gemäss Art. 37 Abs. 4 Geschäftsreglement werden keine gestellt.

Abstimmung

Der nachfolgende Beschluss des Einwohnerrates erfährt Zustimmung mit 28 "Ja-" zu 1 "Nein-" Stimmen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Erwerb der Rechte wird ein Verpflichtungskredit über Fr. 750'000 genehmigt (zulasten Konto 0290.3192.00 Abgeltung von Rechten).
2. Es wird festgestellt, dass dieser Kauf gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 (SRV 11) dem fakultativen Referendum untersteht.



Postulat "Industrie- und Gewerbebauland für Herisau"

Mit Schreiben vom 26. August 2018 hat Einwohnerrätin Karin Jung namens der FDP-Fraktion ein Postulat "Industrie- und Gewerbebauland für Herisau" mit nachfolgendem Wortlaut eingereicht:

„Im Legislaturprogramm 2016-2019 hat der Gemeinderat unter anderem auch folgende zwei Handlungsfelder definiert:

- 1. Der Kantonshauptort Herisau ist das starke Zentrum im Appenzellerland. Herisau ist Teil der Region St. Gallen-Bodensee und das Tor zum Appenzellerland.*
- 7. Herisau entwickelt seine guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter, sei es für das lokale Gewerbe, sei es für Firmen mit Weltruf.*

Herisau war schon immer ein bedeutender Industrie- und Gewerbebestandort und auch der überarbeitete, kantonale Richtplan definiert Herisau als "kantonaies Zentrum" mit einer überörtlichen Bedeutung als Arbeitsstandort für Unternehmen des 2. und 3. Sektors und damit als Schwerpunktgemeinde bezüglich Arbeitsplätze.

Leider muss jedoch festgestellt werden, dass in Herisau kaum Industrie- oder Gewerbebauland verfügbar ist. Die Einzonung des Gebiets Nordhalde verzögert sich aufgrund rechtlicher Verfahren weiter, Industriebauland in der Unteren Fabrik soll in Wohnzone umgezont werden und verschiedene Areale sind unternutzt oder nicht erhältlich. Dadurch werden bestehende Industrie- oder Gewerbebetriebe in ihrer Entwicklung gehindert und die Neuansiedlung von interessanten Betrieben verunmöglicht.

Mit der Überweisung des vorliegenden Postulats wird der Gemeinderat beauftragt, gemäss Art. 51. Abs. 3 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats folgende Fragen zu prüfen sowie darüber Bericht zu erstatten:

- *Wie sieht die aktuelle Situation betreffend Industrie- und Gewerbebauland aus:*
 - o *Fläche/Anzahl Parzellen rechtskräftig eingezonte Industrie- und Gewerbezone (aufgeteilt nach Industrie- und Gewerbezone)*
 - o *Fläche/Anzahl Parzellen nicht überbaute Industrie- und Gewerbezone (aufgeteilt nach Industrie- und Gewerbezone)*
 - o *Fläche/Anzahl Parzellen unternutzte Industrie- und Gewerbezone (aufgeteilt nach Industrie- und Gewerbezone)*
 - o *Fläche/Anzahl Parzellen der Industrie- und Gewerbezone, welche aktiv zu Verkauf ausgeschrieben sind*



- *Wie sieht die Strategie des Gemeinderats bezüglich der Entwicklung der Industrie- und Gewerbezone in Herisau aus? Welche Massnahmen werden bereits heute umgesetzt und welche zusätzlichen Massnahmen sind geplant?*
- *Welche Massnahmen und Zielsetzungen sind für die Überarbeitung des kommunalen Richtplans hinsichtlich Industrie- und Gewerbezone geplant?*
- *Was unternimmt der Gemeinderat hinsichtlich der unternutzten oder nicht erhältlichen Industrie- und Gewerbeflächen in Herisau?*
- *Kann sich der Gemeinderat vorstellen – ähnlich wie beispielsweise in Waldstatt – entsprechende Grundstücke zu kaufen und als Industrie- oder Gewerbebauland zu entwickeln?*

Ich fordere Sie auf, das Postulat an den Gemeinderat zu überweisen. Besten Dank.

In seiner Stellungnahme vom 5. November 2018 bezeichnete es der Gemeinderat als sinnvoll, den gestellten Fragen nachzugehen.

Begründung

Wortmeldung - Karin Jung, Postulantin

Stellungnahme

Wortmeldung - Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Diskussion

Wortmeldungen - Yves Balmer, SP-Fraktion

Abstimmung

Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sprechen sich einstimmig für Erheblicherklärung aus.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Das Postulat "Industrie- und Gewerbebauland für Herisau" von Karin Jung, FDP, wird erheblich erklärt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat innert Jahresfrist Bericht zu erstatten.



Interpellation betreffend "Einführung des KUH-BAG auf Gemeindegebiet" von Reto Frei, EVP - Beantwortung

Am 15. Juni 2018 reichten Einwohnerrat Reto Frei und David Ruprecht als Mitunterzeichner nachfolgende Interpellation ein:

"In verschiedenen Nachbargemeinden, z.B. Gossau, Flawil, Degersheim, Mogelsberg, Schwellbrunn und Wald-Schönengrund wurde das KUH-BAG System erfolgreich eingeführt. Es basiert auf einem ganz einfachen Prinzip, bei welchem der anfallende Müll noch besser und genauer in Abfall und Kunststoff getrennt und der Wieder-Verwertung zugeführt wird.*

Der Nutzen dieses Systems liegt auf der Hand:

- *Ökologisch sinnvoll, da Kunststoff* und Restmüll getrennt werden*
- *Kostensparend für jeden Bewohner, da es weniger Restmüll gibt (Gebührenmarken).*
- *Rückgabe der KUH-BAG in Herisau*
- *Kunststoff getrennt entsorgen ist voll im Trend*

Unsere Abklärungen haben ergeben, dass:

- *sich Verkaufsstellen für KUH-BAG-Rollen (60 Liter Sack a 2.-Fr) beim Herisauer Gewerbe finden lassen*
- *dass mit dem Win Win-Markt eine mögliche Sammelstelle bereitgestellt werden könnte*
- *dass der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) als Verwerter des KUH-BAG-Kunststoffes auch bereit wäre, bei genügend Säcken diese abzuholen.*

Sie sehen einer Einführung vorn KUH-Bag würde nichts im Wege stehen.

Der Gemeinderat ist zu verpflichten, Verhandlungen mit dem ZAB (KUH-BAG) aufzunehmen und anschliessend das System in Herisau einzuführen. Bei der Einführung ist das System werbewirksam der Bevölkerung schmackhaft zu machen.

Wir bitten Sie, folgende Fragen zu beantworten:

- *Wie stellt sich die Gemeinde zu einem solchen System?*
- *Kann sich die Gemeinde vorstellen ein solches System einzuführen?*
- *Welche Massnahmen könnten in diesem Zusammenhang ergriffen werden, um die Bevölkerung auf diese ökologische Entsorgungsmöglichkeit aufmerksam zu machen?*

**Shampoo, Waschmittelflaschen, Lebensmittelverpackungen, Öl Flaschen, Milch-Rahmflaschen, Becher, Schalen, Blumentöpfe, Eimer, Kanister, Getränkekarton (TetraPak), Milchverpackungen usw."*



Begründung

Wortmeldung - Reto Frei, Interpellant

Beantwortung

Wortmeldung - Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Das Geschäft wird als erledigt abgeschrieben.



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 16 Seiten.

Der Einwohnerratspräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: **13. März 2019**